Spontane Resorption einer Tubargravidität: Erhaltung der Bioaktivität von humanem Choriongonadotropin trotz fallender Steroidhormonkonzentrationen

M.V.		Sauer
R.E.		Anderson
M.		Vermesh
B.A.		Stone
R.J.		Paulson

Department of Obstetrics and Gynecology, University of Southern California, Cedars-Sinai, Calif., USA

Gewisse Tubargraviditäten weisen eine Spontanheilung auf. Es konnte gezeigt werden, dass in diesen Fällen vor allem niedrige Progesteronkonzentrationen im Serum vorliegen. Es stellte sich damit die Frage, ob diese niedrigen peripheren Steroidhormonkonzentrationen durch eine verminderte luteotropische Unterstützung des bei einer Tubargravidität vermindert produzierten humanen Choriongonadotropins hCG zustandekommen. Um die Frage nach dem biologisch aktiven hCG beantworten zu können, verglich man die Serumhormonprofile von 14 normalen intrauterinen Schwangerschaften mit 10 Tubargraviditäten mit Spontanresorption sowie 26 vitalen Tubargraviditäten. Neben der Bestimmung der Steroidhormone wurde das immunreaktive hCG durch einen Radioimmunoassay und das biologisch aktive hCG durch einen Leydig-Zell-Bioassay am Tiermodell ermittelt. Die verminderte Steroidproduktion bei Tubargraviditäten konnte erneut bestätigt werden. Die Serumkonzentrationen des biologisch aktiven hCG korrelierten mit dem immunreaktiven hCG und waren in allen drei Gruppen ähnlich. Die Frage einer Unterscheidung von spontan heilenden Tubargraviditäten und vitalen, die einer entsprechenden Therapie bedürfen, konnte somit durch die Bestimmung des biologisch aktiven hCG nicht beantwortet werden. Die erniedrigten Serumsteroidkonzentrationen bei Tubargravidität stellen entweder eine Antwort des Corpus luteum auf den ungenügenden Anstieg des hCG dar, oder es spielen bei Tubargravidität andere Faktoren eine Rolle, die die luteale Funktion modulieren.

47

Für die Praxis: Jedem Verdacht auf Tubargravidität sollte unbedingt nachgegangen werden. Es ist bisher nicht geklärt, bei welcher Gruppe von Patientinnen eine Spontanheilung abgewartet werden kann.

Für die Klinik: Da nach laparoskopischer Verifizierung einer Tubargravidität nicht definitiv bestimmt werden kann, welche Tubargravidität möglicherweise spontan abstirbt und zudem das Risiko einer therapeutischen Behandlung gering ist, sollte derzeit noch jede Tubargravidität chirurgisch oder medikamentös behandelt werden.

Ch. Egarter, Wien

Aus: Geburtshilfe Frauenheilkd 1990;50:101-105; cit. Gynäkol Rundsch 1991;31:47-48
Wertigkeit der präoperativen Diagnostik vor der Second-look-Laparatomie beim
Ovarialkarzinom The Value of Preoperative Diagnosis prior to Second-Look-Laparotomy for
Ovarian Carcinoma

H. Meden, W. Rath, D. Ohlmeyer

Universitäts-Frauenklinik (Direktor: Prof. W. Kuhn), Göttingen, BRD

In dieser Untersuchung wird die diagnostische Wertigkeit von Computertomographie,
Ultraschalluntersuchung, CA-125-Tumormarkerkonzentrationsbestimmung sowie der CEA-
Serumkonzentration vor Second-look-Operationen überprüft. In einem Zeit- Spontaneously

Resorbing Ectopic Pregnancy: Preservation of Human Chorionic
Gonadotropin Bioactivity despite Declining Steroid Hormone Levels